

Fahrtechnik und Fahrphysik

- [Fahrbahn lesen](#)
- [Zweiradspezifische Verkehrszeichen](#)
- [Fahren unter erschwerten Bedingungen](#)
- [Fahren bei Dämmerung und Dunkelheit](#)
- [Autobahn und Kraftfahrstraße](#)
- [Verhalten nach Unfällen](#)
- [Überholen](#)

Fahrbahn lesen

4.1 Fahrbahn lesen

Motorradfahrer haben keinen doppelten Boden. Was ein Auto mit vier Rädern und ABS vielleicht noch ausgleicht, kann für einen Motorradfahrer lebensgefährlich werden.

Gerade deshalb ist es entscheidend, dass du nicht nur auf den Verkehr achtest, sondern **die Fahrbahn aktiv liest** – wie ein Buch. Denn der Zustand der Fahrbahn, ihre Oberfläche, Neigung und mögliche Verschmutzungen sagen dir frühzeitig, **wo du vorsichtig sein musst und wie du dein Fahrverhalten anpassen solltest**.

„Fahrbahn lesen“ bedeutet also:

Risiken erkennen, bevor du sie spürst - nicht erst, wenn du rutschst.

11.jpgQuelle: freepik.com

1. Was bedeutet „Fahrbahn lesen“?

„Fahrbahn lesen“ heißt: **die Beschaffenheit der Straße und ihre Umgebung bewusst wahrnehmen und interpretieren**, um Gefahren frühzeitig zu erkennen.

Dabei geht es um:

- Zustand der Oberfläche (z. B. glatt, griffig, beschädigt)
- Sichtbare Veränderungen (Pflaster, Bitumen, Fahrbahnmarkierungen)
- Umgebungseinflüsse (z. B. Schatten, Laub, Regen, Baustellen)
- Verlauf der Fahrbahn (z. B. Neigungen, Kuppen, Kurveneingänge)

“ Merksatz:

„Wer die Straße versteht, kommt sicher ans Ziel.“

2. Wichtige Fahrbahnmerkmale und deren Bedeutung

F	G	Ri
a	ef	c
h	a	h
r	h	ti
b	r	g
a		e
h		s
n		V
m		e
e		r
r		h
k		al
m		t
al		e
		n

Gl ä n ze n d e Bi tu m e n st re if e n	S e hr ru ts c hi g b ei N äs se	G er a d e d ar ü b er fa hr e n, ni c ht br e m se n o d er le n k e n
--	--	--

F a hr b a h n m ar ki er u n g e n (z . B. Pf ei le , Z e br as tr ei fe n)	G er in g er G ri p, ru ts c hi g b ei R e g e n	M ö gl ic h st ni c ht b ei m Br e m se n o d er S c hr ä gl a g e b er ü hr e n
---	---	---

S pl itt , S a n d, L a u b	S of or ti g er Tr a kt io n sv er lu st , S c hl e u d er g ef a hr	G er a d e a u s fa hr e n, k ei n e pl öt zli c h e n M a n ö v er
--	--	---

S c h l a g l ö c h er , Ri ss e	G ef a hr fü r F a hr w er k, St ur z g ef a hr b ei A u s w ei c h e n	Li ni e fr ü h ze iti g ä n d er n, w ei c h a u s w ei c h e n
--	--	---

K o p f s t e i n p f l a s t e r	Er s c h w e r t e K o n t r o l l e, V i b r a t i o n e n	G e s c h w i n d i g k e i t a n p a s e n, r u h i g l e n k e n u n d b r e m s e n
---	---	--

G ul li d e ck el , K a n al d e ck el	Gl at t, b ei N äs se g ef ä hr lic h	G er a d e ü b er fa hr e n o d er v er m ei d e n
---	--	---

F	B	A
a	ei	b
hr	m	st
b	A	a
a	u	n
h	s	d
n	w	h
k	ei	al
a	c	te
nt	h	n,
e	e	sc
n,	n	hr
R	o	ä
a	d	g
n	er	o
d	W	d
st	e	er
ei	n	b
n	d	e
a	e	w
b	n	u
sä	h	ss
tz	o	t
e	h	ü
	e	b
	St	er
	ur	wi
	z	n
	g	d
	ef	e
	a	n
	hr	

13.jpgQuelle: freepik.com

3. Einfluss von Witterung und Umgebung

Bestimmte Straßenbereiche werden durch äußere Umstände besonders gefährlich – auch wenn sie zunächst harmlos aussehen:

a) Schattenbereiche:

- In Kurven oder unter Bäumen bleibt Feuchtigkeit länger.

- Bei Herbst oder Frühjahr: Eis, Laub oder Moos → kaum sichtbar.

b) Regen nach langer Trockenheit:

- Ölreste, Abrieb und Staub vermischen sich → rutschiger Film.
- Besonders gefährlich in den ersten Minuten nach Beginn des Regens.

c) Landwirtschaftliche Nutzflächen:

- Gülle, Erde, Matsch auf der Straße – meist nicht angekündigt.
- Sturzgefahr durch Schmierfilm, besonders in Kurven oder bei Überholmanövern.

“ Merksatz:
„Was du nicht siehst, kann dich trotzdem stürzen.“

14.jpgQuelle: freepik.com

4. Blickführung und Linienwahl

Ein entscheidender Bestandteil des Fahrbahnlesens ist die Blickführung. Wer zu spät erkennt, was vor ihm liegt, kann nicht mehr sinnvoll reagieren.

Richtiges Verhalten:

- Blick weit voraus: 6-8 Sekunden in die Zukunft schauen.
- Nicht starr auf das Vorderrad blicken – das nimmt Reaktionszeit.
- Linie wählen, die Grip bietet und Hindernisse meidet (z. B. um Laub oder Bitumen herumfahren).
- Schräglage, Bremsen und Ausweichmanöver nicht gleichzeitig – besonders auf rutschigem Untergrund.

“ Merksatz:
„Dein Blick entscheidet, ob du Gefahr erkennst – oder hineinfährst.“

5. Typische Fehler und ihre Folgen

Fehlerverhalten	Mögliche Folge
Später Blick auf Fahrbahnzustand	Zu kurze Reaktionszeit, Sturzgefahr
Starkes Bremsen auf rutschiger Fläche	Wegrutschen, Kontrollverlust
Kurvenfahrt überfeuchte Markierung	Gripverlust, Ausrutschen in Schräglage

Feh lerv erh alte n	Mö glic he Fol ge
Zu viel Schr ägla ge bei Split oder Lau b	Abr utsc hen der Reif en, Stur z
Pani krea ktio n bei m Erke nne n eine s Hind erni sses	Verr eiße n des Len kers , Stur z, Aus weic hen in Gef ahr

15.jpgQuelle: freepik.com

Lernzielkontrolle – Thema: Fahrbahn lesen

1. Welche der folgenden Fahrbahnmerkmale sind bei Nässe besonders rutschig?

(Mehrfachauswahl möglich)

- a) Fahrbahnmarkierungen
- b) Trockener Asphalt

- c) Bitumenstreifen
 - d) Schotterflächen
-

2. Du fährst bei leichtem Regen nach langer Trockenzeit. Was ist besonders zu beachten?

- a) Die Straße hat besonders guten Grip
 - b) Staub und Ölreste bilden einen rutschigen Film
 - c) Du kannst wie gewohnt beschleunigen
 - d) Kurven können mit erhöhter Schräglage durchfahren werden
-

3. Richtig oder falsch?

„Wenn die Fahrbahn glänzt, ist das immer ein Zeichen für besonders guten Grip.“

- Richtig Falsch
-

4. Was ist die richtige Reaktion, wenn du während der Fahrt eine Splittspur erkennst?

- a) Fest bremsen
- b) Ausweichen mit viel Schräglage
- c) Geradeaus durchfahren, Geschwindigkeit angepasst
- d) Gas geben, um schnell durchzukommen

Zweiradspezifische Verkehrszeichen

4.2 Zweiradspezifische Verkehrszeichen

Wer Motorrad fährt, muss die Verkehrsregeln nicht nur kennen, sondern **anders interpretieren als Autofahrer**. Denn es gibt Verkehrszeichen, die sich direkt auf motorisierte Zweiräder beziehen oder deren Bedeutung für Motorradfahrer besonders kritisch ist.

Ein Schild, das für Autofahrer eine Randnotiz ist, kann für Motorradfahrer zur Überlebensfrage werden: z. B. bei Seitenwind, Splitt oder Rutschgefahr. Und auch Durchfahrtsverbote oder Einschränkungen gelten nicht pauschal – manchmal nur für „Krafträder“, manchmal für bestimmte Klassen.

12prozent.jpg

Zweiradspezifische Verkehrszeichen

1. Verbot für Krafträder

Zeichen 255 - Verbot für Krafträder (auch mit Beiwagen, Mofas & Mopeds)

image.png

Bedeutung:

Alle Krafträder (auch Roller, Leichtkrafträder, Mopeds und Motorräder mit Beiwagen) dürfen hier **nicht** einfahren.

Einsatzort: Wohngebiete, Naturschutzbereiche, Streckensperrungen wegen Lärm oder Unfällen.

2. Zusatzzeichen: „Krafträder frei“

Zeichen 1022-11 - Krafträder auch mit Beiwagen, Kleinkrafträder und Mofas frei

image.png

Bedeutung:

Krafträder dürfen trotz Hauptverbot (z. B. Zeichen 250: „Verbot für Fahrzeuge aller Art“) die Straße benutzen.

3. Warnung vor Seitenwind

Zeichen 117 - Seitenwind von rechts

image.png

Bedeutung:

Starke Windböen möglich – vor allem auf Brücken, Küstenstrecken, offenen Feldern. Motorräder sind besonders gefährdet.

4. Warnung vor Schleudergefahr

Zeichen 114 - Schleudergefahr bei Nässe oder Verunreinigungen

image.png

Bedeutung:

Gefahr durch rutschige Fahrbahn, etwa durch Öl, Laub, Bitumen oder Regen. Motorradfahrer müssen besonders vorsichtig sein.

5. Zusatzzeichen: Straßenschäden

Zeichen 1010-101 - „Straßenschäden“ (oft als Zusatzschild unter Warnzeichen)

image.png

Bedeutung:

Unregelmäßiger Straßenbelag, Schlaglöcher, Aufbrüche. Motorräder können bei falscher Linienwahl schnell instabil werden.

Ergänzend wichtige, allgemeine Zeichen mit Bedeutung für Motorradfahrer:

6. Verbot für Fahrzeuge aller Art

Zeichen 250

image.png

→ Gilt grundsätzlich für alle Fahrzeuge - **außer** es ist ein Zusatzschild wie „Krafträder frei“ angebracht.

7. Verkehrsberuhigter Bereich

Zeichen 325.1

image.png

→ Hier dürfen Motorräder **nur Schrittgeschwindigkeit fahren**. Besonders wichtig bei Lärm- oder Belästigungsbeschwerden.

1. Gefahrzeichen

Bi ld	O ff iz ie ll e B e z ei c h n u n g	B e d e u t u n g
------------------	---	--

image.png

Gefährdungsbeurteilung
(Z101)
c
ht
u
n
g,
hi
er
k
a
n
n
ei
n
e
ni
c
ht
n
ä
h
er
b
ez
ei
c
h
n
et
e
G
ef
a
hr
a
uf
tr
et
e
n
(z
·
B.
B
a
u
st
el
le
·

image.png

u ef
r ä
v hr
e lic
(l h
i e
n Li
k n
s) ks
(Z
1 k
0 ur
3- v
1 e
0) - G
es
c
h
wi
n
di
g
k
ei
t
re
d
u
zi
er
e
n,
S
c
hr
ä
gl
a
g
e
a
n
p
as
se
n.

image.png

o e
p hr
p er
el e
k u
u n
r m
v itt
e el
(I b
in ar
k a
s uf
b ei
e n
gi a
n n
n d
e er
n fo
d lg
) e
(n
Z d
1 e
0 K
5- ur
1 v
0) e
n,
er
st
e
n
a
c
h
li
n
ks
.

image.png

ef ar
äl k
le e
(N
Z ei
1 g
0 u
8) n
g
a
b
w
är
ts
-
re
c
ht
ze
iti
g
br
e
m
se
n,
g
e
ei
g
n
et
e
n
G
a
n
g
w
ä
hl
e
n.

image.png

t ar
ei k
g e
u N
n ei
g g
(u
Z n
1 g
1 a
0) uf
w
är
ts
-
re
c
ht
ze
iti
g
ru
nt
er
sc
h
al
te
n,
L
ei
st
u
n
g
b
er
ei
th
al
te
n.

image.png

c ut
hl sc
e hi
u g
d e
e F
r a
g hr
ef b
a a
h h
r n,
(z.
Z B.
1 b
1 ei
4) N
äs
se
,
S
c
h
ot
te
r
o
d
er
L
a
u
b.

image.png

**S
pl
it
t
o
d
e
r
S
c
h
o
tt
e
r
(
Z
1
0
1-
5
2)**

G
ef
a
hr
d
ur
c
h
lo
se
F
a
hr
b
a
h
n
b
el
a
g
st
ei
le
,
b
es
o
n
d
er
s
g
ef
ä
hr
lic
h
in
K
ur
v
e
n.

imagewpntg

il il
d dt
w ie
e re
c k
h ö
s n
el n
(e
Z n
1 pl
4 öt
2) zli
c
h
di
e
F
a
hr
b
a
h
n
kr
e
u
ze
n
-
b
es
o
n
d
er
s
in
D
ä
m
m
er
u
n
g.

2. Verbotzeichen

Bild	Offizielle Bezeichnung	Bedeutung
------	------------------------	-----------

image.png

b ei
e n
r Ü
h b
o l er
v h
e ol
r e
b n
o v
t o
f n
ü m
r e
K hr
fz s
al p
le ur
r ig
A e
rt n
(Kf
Z z
2 u
7 n
6) d
M
ot
or
rä
d
er
n
m
it
B
ei
w
a
g
e
n.

image.png

b w
e ü
r b
h er
o 3,
l 5
v t
e d
r ür
b fe
o n
t k
f ei
ü n
r e
K e
fz m
ü e
b hr
e s
r p
3, ur
5 ig
t e
(n
Z Kf
2 z
7 u
7) n
d
M
ot
or
rä
d
er
m
it
B
ei
w
a
g
e
n
ü
b
er
h
ol

imageipng

n ra
fa ß
h e
rt d
v ar
e f
r in
b di
o es
t er
e Ri
n c
(ht
Z u
2 n
6 g
7) ni
c
ht
b
ef
a
hr
e
n
w
er
d
e
n.

image.png

e ot
r or
b ra
o d-
t u
f n
ü d
r M
K o
r p
af e
tr df
ä a
d hr
e v
r er
(b
Z ot
2 -
5 z.
5) B.
a
u
s
L
är
m
sc
h
ut
z
gr
ü
n
d
e
n.

image.png

ul a
ä xi
s m
si al
g a
e n
H g
ö e
c g
h e
st b
g e
e n
s e
c G
h es
w c
in h
di wi
g n
k di
ei g
t k
(ei
Z t
2 gi
7 lt
4) -
a
u
c
h
f
ü
r
M
ot
or
r
ä
d
er
.

3. Gebotszeichen

Bi ld	O ff iz ie ll e B e z ei c h n u n g	B e d e u t u n g
------------------	---	--

image.png

V o n
r d i
g e s
e e r
s S t
c e l
h l e
r i d
e a r
b f
e n
n u r
e n
F a
a c
h h
r t r e
r i c
c h t
h s
t g
u e f
n a
g h r
- e
r n
e w
c e r
h d
ts e
(n.
Z
2
0
9-
2
0)

image.png

Vur
og
rger
ger
ead
sde
cee
haa
riu
es
bw
eei
nte
erf
Fa
ahr
he
rtn
rier
cla
hu
tbt
u.
n
g
-
g
e
r
a
d
e
a
u
s
(
Z
2
0
9-
3
0)

image.png

Ver
oer
ra
gd
ee
sa
cu
hsf
ria
ehr
be
en
nis
et
Fv
aer
hb
rtot
rie
cn
h-
tn
uur
nre
gc
-ht
rs
eo
cd
her
tsli
on
dks
ea
rb
libi
ne
kg
se
(n
Z er
2 la
1 u
4- bt
3 .
0)

Fahren unter erschwerten Bedingungen

4.3 Fahren unter erschwerten Bedingungen

Motorradfahren erfordert stets Aufmerksamkeit und Feingefühl – doch bei schlechten Sichtverhältnissen, widriger Witterung oder ungewohnten Straßenverhältnissen wird es **besonders anspruchsvoll**. Anders als Autofahrer haben Motorradfahrer **keinen Wetterschutz, kein ESP, keinen doppelten Grip durch vier Räder**.

Deshalb ist es für Zweiradfahrer überlebenswichtig, ihr Fahrverhalten **der Umgebung und den aktuellen Bedingungen anzupassen**. Wer das nicht tut, riskiert nicht nur einen Kontrollverlust, sondern auch schwerwiegende Unfälle.

17.jpgQuelle: freepik.com

1. Was bedeutet „erschwerte Bedingungen“?

Erschwerte Bedingungen sind alle äußeren Einflüsse, die das sichere Führen eines Motorrads beeinträchtigen oder besondere Anpassungen erforderlich machen.

Dazu zählen z. B.:

- Witterung: Regen, Nebel, Schnee, Eis, Hitze, Wind
- Fahrbahnbeschaffenheit: Splitt, Laub, Öl, Baustellen, Schlaglöcher
- Sichtverhältnisse: Dunkelheit, Blendung durch Sonne oder Scheinwerfer
- Verkehrsdichte: Stau, dichter Stadtverkehr, aggressive Verkehrsteilnehmer
- psychische/physische Belastungen: Müdigkeit, Stress, Ablenkung

18.jpgQuelle: freepik.com

2. Konkrete Bedingungen und deren Auswirkungen

a) Regen und nasse Fahrbahn

Risiken:

- Verringerter Reibwert → längerer Bremsweg
- Aquaplaninggefahr (z. B. in Spurrillen)
- Rutschige Oberflächen (Markierungen, Bitumen, Kanaldeckel)

Verhalten:

- Tempo reduzieren, Sicherheitsabstände vergrößern
- Sanft bremsen, keine abrupten Lenkmanöver
- Fahrbahn möglichst „gerade“ durchfahren – keine Schräglage auf rutschigem Belag

19.jpgQuelle: freepik.com

b) Nebel und schlechte Sicht

Risiken:

- Zu späte Wahrnehmung von Hindernissen oder Kurven
- Übersehen werden von anderen Verkehrsteilnehmern
- Schwierigkeiten bei der Orientierung

Verhalten:

- Sichtgeschwindigkeit: nur so schnell fahren, wie du sehen kannst
- Licht einschalten, ggf. Abblendlicht oder Nebelscheinwerfer
- Blickführung weit vorausrichten – Scheiben/Visier sauber halten

20.jpg

Quelle: freepik.com

c) Wind (Seitenwind, Böen)

Risiken:

- Motorrad kann versetzt oder instabil werden
- Besonders gefährlich bei Brücken, Lkw-Begegnungen oder Waldschneisen

Verhalten:

- Lockerer, aber kontrollierter Griff am Lenker
- Gegenhalten, aber nicht verkrampfen
- Geschwindigkeit verringern, Abstand zu anderen Fahrzeugen vergrößern

21.jpgQuelle: freepik.com

d) Hitze

Risiken:

- Konzentrationsverlust, Kreislaufprobleme
- Reifenüberhitzung bei falschem Druck
- Erhöhte Blendwirkung durch gleißendes Licht

Verhalten:

- Pausen machen, ausreichend trinken
- Hitzebeständige Schutzkleidung mit Belüftung nutzen
- Sonnenbrille oder getöntes Visier bei Bedarf

22.jpgQuelle: freepik.com

e) Dunkelheit / Nachtfahrten

Risiken:

- Geringere Sichtweite und schlechtere Wahrnehmung von Entfernungen
- Blendung durch Gegenverkehr
- Tiere auf der Fahrbahn (z. B. Wildwechsel)

Verhalten:

- Abblendlicht korrekt einstellen
- Geschwindigkeit reduzieren
- Blick nicht in die Scheinwerfer anderer richten
- Vorausschauend fahren, besonders in ländlichen Gebieten

23.jpgQuelle: freepik.com

3. Allgemeine Verhaltensregeln bei erschwerten Bedingungen

- **Vorausschauend fahren:** keine Überraschungen provozieren
- **Fahrweise anpassen:** langsamer, weicher, überlegter
- **Abstand vergrößern:** mehr Platz = mehr Reaktionszeit
- **Körperhaltung bewusst einsetzen:** z. B. bei Wind oder nasser Fahrbahn
- **Technik prüfen:** Reifen, Licht, Sicht, Bremsen – alles muss funktionieren
- **Eigene Fitness hinterfragen:** bist du fit genug für die aktuelle Belastung?

4. Merksätze zur Wiederholung

- „Erschwerte Bedingungen fordern keine Helden – sondern Hirn.“
- „Wenn du nichts siehst, solltest du auch nichts riskieren.“
- „Sicherheit beginnt im Kopf – nicht am Gasgriff.“
- „Halber Grip? Dann nur halbe Schräglage.“
- „Wenn die Straße anders aussieht, musst du auch anders fahren.“

Fahren bei Dämmerung und Dunkelheit

4.4 Fahren bei Dämmerung und Dunkelheit

Sobald das Licht schwindet, steigt das Risiko für Motorradfahrer. Die Sicht wird schlechter, die Wahrnehmung von Entfernungen schwieriger, Tiere und andere unbeleuchtete Hindernisse treten häufiger auf – und viele Autofahrer unterschätzen, wie schwer Motorräder bei Dunkelheit zu erkennen sind.

Für dich als Fahrer heißt das: **Du musst doppelt wachsam sein – für dich selbst und für andere, die dich vielleicht nicht sehen.** Gute Sicht, gute Sichtbarkeit und angepasste Fahrweise sind jetzt entscheidend.

24.jpgQuelle: freepik.com

1. Gefahren bei Dämmerung und Dunkelheit

Gefahr situation	Beschreibung / Auswirkung
---------------------	---------------------------------

Ger ing e Sic htw eite	Kurv env erla uf, Hind erni sse oder Tier e wer den zu spät erka nt
Ble ndu ng dur ch Sch ein wer fer	Verl ust der Orie ntie rung und Sich t für Sek und en
Unz urei che nde Eig enb ele uch tun g	Du wirs t selb st zu spät ges ehe n - Unf allg efah r stei gt

Falsche Geschwindigkeit	Zu schnell es Fahren trotz eingeschränkter Sicht
Feuchte und kühle Fahrbahn	Glättegefahr bei Temperaturen abfall, besonders in Senken

Wildwechsell	Dämmung = Hauptzeit für Rehe und Wildtiere auf der Straße
---------------------	---

25.jpgQuelle: freepik.com

2. Sicht und Sichtbarkeit verbessern

a) Eigenes Lichtsystem kontrollieren

- **Ablendlicht:** Funktion, Höhe und Helligkeit regelmäßig prüfen
- **Rücklicht und Bremslicht:** Muss klar sichtbar und funktionsfähig sein
- **Reflektoren:** Pflicht an Helm, Kleidung, ggf. am Fahrzeugheck

26.jpgQuelle: freepik.com

b) Bekleidung & Ausrüstung

- **Reflektierende Kleidung oder Warnweste**
- **Helm mit klarer, sauberer Visierfläche**
- Keine getönten Visiere bei Nacht!

29.jpgQuelle: freepik.com

c) Fahrzeugpflege

- Scheinwerfer und Rückleuchten sauber halten

- Licht regelmäßig auf Funktion prüfen – besonders vor Fahrtantritt bei Dunkelheit

3. Anpassung des Fahrverhaltens

Verhalten	Warum es wichtig ist
Sicherheitshindigkeit fahren	Nur so schnell, wie man innerhalb des Lichtkegels sieht
Absstand vergrößern	Reaktionszeit verlängert sich bei schlechter Sicht

Verhalten	Warum es wichtig ist
Auf Wildwechseln achten	Besonders zwischen 17-22 Uhr - Warnschilder beachten
Nicht in Schieferfersehen	Blick leicht nach rechts auf Fahrbahnbegrenzung lenken

Verhalten	Warum es wichtig ist
Frühzeitig erkennen, blinken, bremsen	Für andere sichtbar und berechenbar bleiben

28.jpgQuelle: freepik.com

4. Spezielle Hinweise zur Dämmerung

- In der **Übergangszeit von Tag zu Nacht** passt sich das Auge nur langsam an – es entsteht eine Phase „optischer Unsicherheit“.
- Besonders riskant:
 - Gegenlicht bei untergehender Sonne
 - Schattenbereiche, die tiefer wirken als sie sind
 - Blendung durch Spiegelungen (nasse Fahrbahn)

31.jpgQuelle: freepik.com

Autobahn und Kraftfahrstraße

4.5 Autobahn und Kraftfahrstraße

Wer das erste Mal mit dem Motorrad auf einer Autobahn oder Kraftfahrstraße unterwegs ist, merkt schnell: **Hohe Geschwindigkeiten, Winddruck, viele Fahrstreifen und wenig Spielraum für Fehler** – das ist eine andere Welt als Stadt oder Landstraße.

Für Motorradfahrer bedeutet das: **Konzentration, Rücksicht und vorausschauendes Fahren sind entscheidend.** Während Autofahrer durch Knautschzonen und elektronische Helfer geschützt sind, bleibt der Motorradfahrer bei 130 km/h im Wind – mit voller Verantwortung für sich und andere.

30.jpgQuelle: freepik.com

1. Unterschiede: Autobahn vs. Kraftfahrstraße

M	A	K
e	u	r
r	t	af
k	o	tf
m	b	a
a	a	h
	h	rs
	n	tr
		a
		ß
		e

V
er
k
e
hr
sz
ei
c
h
e
n

image.png



Mi n d es tg es c h wi n di g k ei t	F a hr ze u g m u ss b a u ar tb e di n gt m in d. 6 0 k m /h fa hr e n k ö n n e n (n ic ht fa hr e n!)	
--	--	--

F a h r s t r e i f e n	In d e r R e g e l m e h r e r e	Of t u r l j e R i c h t u n g
Ei n- & A u s f a h r t e n	N u r a n A n s c h l u s s t e l e n	M a n c h m a l a u c h d u r c h e i n f a c h e A b z w e i g u n g e n

S
o
n
d
e
r
r
e
g
e
l
u
n
g
e
n

K
e
i
n
e
F
u
ß
g
ä
n
g
e
r
,
R
a
d
f
a
h
r
e
r
,
l
a
n
d
w
i
r
t
s
c
h
a
f
t
l
i
c
h
e
F
a
h
r
z
e
u
g
e
e
r
l
a
u
b
t

R	V	S
as	or	el
ts	h	te
tä	a	n
tt	n	o
e	d	d
n,	e	er
N	n	ni
ot		c
ru		ht
fs		v
ä		or
ul		h
e		a
n		n
		d
		e
		n

2. Wichtige Verkehrszeichen

- **Zeichen 330.1 - Beginn einer Autobahn:**

image.png

- **Zeichen 331.1 - Beginn einer Kraftfahrstraße:**

image.png

- **Zeichen 274 - Geschwindigkeitsbegrenzung (z. B. 130 km/h):**

Muss auch für Motorräder eingehalten werden - kein Freifahrtschein!

image.png

- **Zeichen 295 - Fahrstreifenbegrenzung:**

Nicht überfahren - auch nicht beim Überholen!

image.png

3. Verkehrsregeln für Motorradfahrer

- **Zufahrt nur erlaubt**, wenn das Fahrzeug über **60 km/h bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit** verfügt

→ Gilt auch für Roller, Leichtkrafträder & Trikes

- **Rechtsfahrgebot beachten:** Auch bei wenig Verkehr nicht dauerhaft links fahren
- **Überholen nur links,** Schulterblick nicht vergessen – Winddruck bei hoher Geschwindigkeit beachten
- **Rettungsgasse freihalten:** Ab 2 Spuren in eine Richtung verpflichtend bei Stau
- **Verhalten bei Panne oder Unfall:**
 - Motorrad auf Standstreifen abstellen
 - Warnblinkanlage (falls vorhanden) einschalten
 - **Nicht** auf der Fahrbahn herumlaufen
 - **Sofort über Notrufsäule oder Handy Hilfe rufen**

autobahn.jpg

4. Gefahren auf Autobahn und Kraftfahrstraße

Gefahr	Beschreibung / Auswirkung
Seitewind bei hoher Geschwindigkeit	Motorräder können versetzt werden, insbesondere bei Brücken

Gefahr	Beschreibung / Auswirkung
Tot er Win kel bei m Übe rhol en	Lkw über seh en Mot orrä der leic ht - nich t zu lang e neb enh er fahr en
Hoh er Win ddr uck auf Hel m und Klei dun g	Kon zent ratio n und Körp erha ltun g wer den bee infl sst

Gefahr	Beschreibung / Auswirkung
Monotonie, Übermüdung	Lange Strecken führen zu Konzentrationsverlust
Auffahrerunfälle bei Stauen	Gefährlich - Motorradfahrer werden schnell übersehen

Gefahr	Beschreibung / Auswirkung
Aggressive Fahrstiländerer Verkehrsteilnehmer	Sicherheitsabstand und Übersicht notwendig

5. Verhaltenstipps für Motorradfahrer

- **Sicher einfädeln:** Beschleunigungsstreifen nutzen, um auf Autobahngeschwindigkeit zu kommen
- **Winddruck ausgleichen:** Aufrechter Oberkörper, fester Knieschluss
- **Nicht zu dicht auffahren:** Immer mehr Abstand als im Stadtverkehr
- **Blickführung:** Weit vorausschauen, nicht zu sehr auf Fahrbahn fixieren
- **Nur an geeigneten Stellen anhalten:** Pannenbucht, Parkplatz – nie auf dem Seitenstreifen ohne Not
- **Bei starker Windlast oder Regen:** Tempo reduzieren, Spur stabil halten, ggf. Pause einlegen

parklatz2.jpg

Verhalten nach Unfällen

4.6 Verhalten nach Unfällen

Ein Moment der Unachtsamkeit, ein rutschiger Belag, ein unaufmerksamer Autofahrer – und schon liegt ein Motorradfahrer auf der Straße. In solchen Momenten ist schnelles, ruhiges und richtiges Handeln entscheidend. Denn **wie du dich nach einem Unfall verhältst, kann Leben retten – auch dein eigenes.**

Motorradfahrer sind besonders verletzungsgefährdet. Wer zuerst am Unfallort ist oder selbst beteiligt ist, muss nicht nur helfen, sondern auch **rechtlich korrekt** handeln. Die wichtigsten Regeln dafür lernst du jetzt.

32.jpg

Quelle: freepik.com

1. Grundsatz: Hilfe leisten ist Pflicht!

In Deutschland bist du **gesetzlich verpflichtet**, bei einem Unfall zu helfen (§ 323c StGB – unterlassene Hilfeleistung).

Das bedeutet:

- Du musst helfen, **wenn es dir gefahrlos möglich ist.**
- Auch als Unfallbeteiligter darfst du nicht einfach weiterfahren.
- Unterlassene Hilfeleistung ist eine **Straftat.**

2. Richtiger Ablauf nach einem Unfall

a) Absichern der Unfallstelle

- Warnblinklicht einschalten (wenn vorhanden)
- Motorrad abstellen (ggf. Seitenständer nutzen)
- Warnweste anziehen

- Warndreieck aufstellen:
 - Innerorts: ca. **50 m Abstand**
 - Außerorts: ca. **100 m**, auf Autobahn mind. **150 m**

34.jpg

Quelle: freepik.com

b) Unfallstelle überblicken

- Wer ist beteiligt?
- Besteht Lebensgefahr?
- Brennt etwas? Auslaufende Flüssigkeiten?

35.jpg

Quelle: freepik.com

c) Notruf absetzen – 112

Folgende Informationen nennen:

1. **Wo** ist der Unfall?
2. **Was** ist passiert?
3. **Wie viele** Verletzte?
4. **Welche Art** von Verletzungen?
5. **Warten** auf Rückfragen!

36.jpgQuelle: freepik.com

d) Erste Hilfe leisten

- Eigene Sicherheit geht **immer vor**
- Helm nur abnehmen, wenn Person bewusstlos ist und nicht atmet
- **Stabile Seitenlage, Wundversorgung, ggf. Herz-Lungen-Wiederbelebung**

33.jpg

Quelle: freepik.com

e) Eigensicherung

- Auch als Helfer immer auf Verkehr achten
- Niemals sich selbst gefährden
- Motorrad auf Seitenstreifen bringen, Zündschlüssel abziehen

3. Verhalten als Beteiligter

- **Anhalten** ist Pflicht (§ 34 StVO)
- **Unverzüglich Unfall melden**, auch bei Sachschaden
- **Personalien angeben**
- **Keinen Alkohol trinken** – auch nicht „danach“
- Unfallskizze anfertigen, Zeugen notieren, Fotos machen (falls möglich)

4. Besonderheiten bei Motorradunfällen

Situ atio n	Ver halt en / Hin wei s
Mot orra dfah rer liegt auf der Stra ße	Nur bei Gef ahr bew ege n! Evtl. mit 2. Pers on stab ilisie ren

Situatio n	Verhalten / Hinweis
Hel mab nah me bei Bew usst losi gkei t	Nur bei Ate msti llsta nd - sons t Hel m bela ssen !
Mot orra d liegt auf der Seit e	Zün dun g aus, Ben zinh ahn schli eße n (fall s vorh and en)

Situatio n	Verhalten / Hinweis
Stur z ohn e and ere Bete iligt e (Alle inun fall)	Trot zde m Hilfe hole n - evtl. inne re Verl etzu nge n

Überholen

4.7 Überholen

Das Überholen gehört zu den anspruchsvollsten und gefährlichsten Fahrmanövern im Straßenverkehr – besonders für Motorradfahrer. Während Autos mit ihren vier Rädern Stabilität und Knautschzone bieten, muss ein Motorradfahrer **mit Präzision, Übersicht und Verantwortung** handeln.

Fehleinschätzungen bei Geschwindigkeit, Abstand oder Verkehrslage führen beim Überholen oft zu **schweren oder tödlichen Unfällen**. Deshalb gilt: Überholen ist kein „Recht“, sondern eine **bewusste Entscheidung unter klaren Voraussetzungen**.

1. Wann darf überholt werden?

Überholen ist nur erlaubt, wenn:

- der Verkehr **nicht gefährdet** wird
- ausreichend Sicht und Platz** vorhanden sind
- keine Verkehrszeichen oder Fahrbahnmarkierungen** das Überholen verbieten
- keine unklare Verkehrslage** besteht (z. B. bei schlecht einsehbaren Kurven, Stau, Gegenverkehr)
- der **Überholweg innerhalb der erlaubten Höchstgeschwindigkeit** sicher durchführbar ist

überholen-1_2.jpg

2. Grundregeln beim Überholen

1. Überholbereitschaft prüfen:

- Verkehrsraum überblicken

- Tempounterschied reicht aus?
- Kommt Gegenverkehr?

2. Schulterblick und Blinker setzen:

- Rückspiegel – Schulterblick – Blinken
- Mindestens 1 Sekunde vor Ausscheren anzeigen

3. Sicherheitsabstand einhalten:

- Seitlich zu anderen Fahrzeugen mind. **1,5 m innerorts, 2 m außerorts zu Fahrrädern/Pkw**
- **Zu Lkw oder Bussen: mind. 2 Meter**

überholen-2_2.jpg

4. Zügig, aber nicht hastig überholen:

- **Nicht provozieren oder drängeln**
- Nicht zu lange neben dem Fahrzeug bleiben (toter Winkel!)

5. Rechts einscheren mit ausreichendem Abstand:

- Erst einscheren, wenn der **überholte Fahrer vollständig im Rückspiegel zu sehen ist**

3. Verbotene Überholsituationen (Beispiele)

Bei Überholverbotsschildern (Zeichen 276 / 277)



In unübersichtlichen Kurven oder hinter Kuppen

An Fußgängerüberwegen oder Bahnübergängen

Bei durchgezogener Linie ohne Unterbrechung

Wenn Gegenverkehr den Überholvorgang unsicher machen könnte

4. Spezielle Risiken für Motorradfahrer

Risiko	Erklärung / Folgen
Tot er Winkel bei Lkw	Mot orrad wird leic ht über seh en - Leb ens gefa hr
Seit enw ind bei m Aus sch ere n	Bes ond ers bei hoh en Ges chwi ndig keit en & Brüc ken

Risiko	Erklärung / Folgen
Luftverwirbelungen beim Überholen	Instabilität, besonders bei Anhängern oder Bussen
Schräge beim Überholen in Kurven	Erhöhtes Sturzrisiko – daher verboten!
Fehl einschätzung der Geschwindigkeit anderer	Motorrad wirkt kleiner → wird leicht unterschätzt

5. Überholen im Stau oder zähfließenden Verkehr

Grundregel: Überholen ist **nur zulässig**, wenn keine Verkehrsregeln verletzt werden!

- ☐ Das **Durchfahren einer Rettungsgasse** ist **verboten!**
- ☐ **Zwischen den Fahrstreifen** darf **nicht einfach durchgefahren werden**
- ☐ **Vorsicht bei Spurwechseln anderer:** Motorradfahrer werden leicht übersehen

übeholen-3 2.jpg